

Salzburger Zeitung.

Verlags-Preis... 2.50 A...

Anzeige-Preise... 10 A...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 417. Halle, Donnerstag 6. September 1894. 186. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 6. September. Der Kaiser hat Folgendes verfügt: In denjenigen Fällen, in denen die Präsentationsbedingungen als besonders heftig herausstellen, hat das Kriegsministerium Berichte der Divisionskommandeure vorzulegen...

Wien, 6. Sept. Der oberste kaiserliche Hofkammerpräsident hat sich angelehnt der betamannenden Winterpreise aufsergewöhnlich aufgeschwungen. In der zweiten Hälfte des Monats August wurden 67 199 Wagen gestellt gegen 81 782 Wagen in der ersten Hälfte desselben Monats.

Paris, 6. Sept. Der Graf von Paris liegt im Sterben. Er klagt fortgesetzt über furchtbare Schmerzen. Dem Kranken werden Morphium-Einspritzungen, jedoch sehr sparsam gegeben.

London, 6. September. Nach Depeschen aus Afrika fand ein blutiger Kampf zwischen der Schutztruppe im Nigergebiet und dem Häuptling Rana, dessen Leute jüngst auf den Küsten des britischen Kriegsschiffes „Albatros“ geuert hatten.

London, 6. September. Depeschen, welche aus Kingston eingetroffen, bezeugen, daß in Haviti sieben Personen verhaftet wurden, welche beschuldigt sind, ein Complot gegen die Tochter des Präsidenten geplant zu haben.

Wien, 6. September. Der Kontrakt der Reichsfinanzkassen nahm heute mit 206 neuen Stimmen eine Resolution an, durch welche die parlamentarische Kommission aufgedeutet wird, ein Gesetz vorzuschlagen, durch welches der obligatorische achtstündige Arbeitstag für alle Gewerbe eingeführt wird.

Moskau, 6. September. Einen Aufstand in der Provinz Kasan, dem neuesten Bericht aus Batavia ein Bataillon nach Sela. Die Marine verlor heute drei Schiffe vor Wataram.

Malaga, 6. September. Der Bahnhof von Malaga steht in Flammen; man befürchtet, daß das Feuer auch die umliegenden Wohngebäude ergreifen werde.

Bethesda, 6. September. Vom 27. September ab steht in Alban Getreideausfuhr unter staatlicher Aufsicht bezüglich der Qualität und Beimischung des Getreides.

Sofia, 5. September. „Svoboda“ polemisiert gegen die russischen Organe, welche fordern, daß dem russischen Einflusse Raum gegeben werde. Das Blatt führt aus, das Ziel jedes bulgarischen Patrioteten liege eben die Befreiung von auswärtigem Einflusse.

Konstantinopel, 6. September. Es geht das Gerücht, daß die Parteibefehlshager Regierung Kaffas durch die Italiener präsentiert habe, zu welchem Schritt die türkische Regierung durch den französischen Botschafter Gambon veranlaßt worden sei.

Choleraanzeichen.

Marburg, 6. September. In Wärgeln ist neuerdings eine Person an der Cholera asiatica erkrankt. Die übrigen Erkrankten befinden sich fortgesetzt auf dem Wege der Besserung.

Wien, 6. September. Hier verläuft anticholerisch, doch wegen der Cholera-gefahr höherem Befehl zufolge das für Ende September angelegte Korpsmanöver des XI. Armeekorps aufgehoben wird.

Wien, 6. September. Es sind sechs hier berichtet wird, wurden wegen Nichtbefolgung sanitärer Vorschriften, welche infolge Auftretens der Cholera angeordnet sind, achtzehn tagelange Hausbesitzer zu je 14 Tagen Arrest verurteilt.

Gernsbach, 6. September. Die Mandate bei Stenogramm wurden mit Rücksicht auf die Cholera-gefahr abgelehnt. Parteiführer, 6. September. Hier sind gestern 12 Cholerafälle mit tödlichem Ausgang konstatiert worden.

Die Kaiserreise in Ostpreußen.

Königsberg, 6. September. Gestern Vormittag fuhr Kaiser Wilhelm I. und Königin Alberte in Sachsen in vierwägenigen Wagen mit Begleitern auf das Paradeplatz und ritten durch die Stadt.

Königsberg, 6. September. Am Abend 6 Uhr fand in der Hofoper das feierlichste Schloß des Paradebühnen von 250 Personen statt. Die Kaiserin sah zwischen dem Kaiser und dem König von Sachsen, welcher zur Linken der Kaiserin Platz genommen hatte.

Königsberg, 6. September. „Ich sage Ew. Majestät den tiefgefühltesten Dank sowohl für die eben gesprochenen Worte, als für die Auszeichnung, die Ew. Majestät mir und meinem Regiment wieder haben zu Theil werden lassen.“

„Mein zweites Glas gilt dem ersten Armeekorps, das auf der heutigen Parade den Prüflingen seiner Auszubildenden im Frieden abgelegt und sich glänzend bewährt hat.“

Die Tafelwelt wurde von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich III. (1. Ostpreussisches) Nr. 1 ausgeführt.

Die „Akropolis“-Affäre

hat das geistliche Ministerium in eine peinliche Lage versetzt. Auf die Unterlegung der öffentlichen Meinung angewiesen, kann es nicht wohl umhin, dem Verlangen, die schuldigen Offiziere zur Rechenschaft zu ziehen, eine gewisse Berücksichtigung auszusprechen.

Die Tafelwelt wurde von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich III. (1. Ostpreussisches) Nr. 1 ausgeführt.

Machtwort gefügt und glaubt, ihn in dem mehrentheils unentschiedenen Punkte gefunden zu haben. Es trifft sich unglücklich, daß der Kaiser gerade jetzt auf Reisen ist und nicht persönlich den Streit schlichten kann.

Deutsches Reich.

\* Fürst Bischoff ist wohl und munter; er unternimmt täglich Vormittags Promenaden, Nachmittag längere Ausfahrten. Der Fürst ist über das Befinden der Fürstin nicht mehr beunruhigt, da dieses sich soweit gebessert hat, daß die Fürstin in den letzten Tagen bereits öfters Ausfahrten im offenen Wagen machen konnte.

\* Wenn sich der Bundesrath nach Wiederaufnahme seiner Verhandlungen mit der Frage der Abänderung der Gewerbeordnung beschäftigen wird, so dürfte dabei auch eine Änderung zur Besserung gelangen, die bestimmt ist, einer Karte ein Ende zu machen, welche die Gewerbegeber gar nicht beabsichtigt hatten.

\* Zu denjenigen Positionen des Reichshaushaltsetats, welche vorläufig noch von Jahr zu Jahr eine Erhöhung erfordern, gehört diejenige, welche den Reichsaufschlag zu den Ausgaben der Reichsverwaltung, welche als Mittel der Reichsverwaltung geteilt werden, betrifft.

\* Im Etat für 1891/92, wo sie zum ersten Male erschien, betrug sie sich auf 6,2 Millionen, im Jahre 1892/93 auf 9,2, im Jahre 1893/94 auf 12,6 und im Jahre 1894/95 auf 13,9 Millionen.

\* Die Position wird so lange weiter steigen, bis das Beharrungsvermögen in der Amortisations- und Altersversicherung erreicht ist. Sie wird deshalb auch in dem Reichshaushaltsetat für 1895/96, an dessen Aufstellung gegenwärtig in allen zuständigen Ministerien gearbeitet wird, eine Erhöhung erfahren.

\* Für die Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt. Da mit dem Aufhören der letzten Jahre der Gewerbebeiträge für die Wartezeit der Invalidenten durch den Wegfall der Pflicht zur Beitragszahlung bestimmter Nachweise eintreten werden, so ist es leicht möglich, daß sich das Mißverhältnis der Wartezeit im Jahre 1895/96 auch finanziell fühlbar macht.

\* Bei der Berechnung der in den Etat einzuführenden Summe wird deshalb dieser Gesichtspunkt nicht außer Acht gelassen werden. Von dem gleichfalls während des nächsten Jahres sich vollziehenden Inkrafttreten der Gesetzesbestimmungen über die Rückzahlung der Beiträge an weibliche Berufstheoretiker, welche eine Ehe eingehen, sowie an die Hinterbliebenen von männlichen und weiblichen Berufstheoretikern, wird das Reich nicht beunruhigt.

\* Die Wartezeit der Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt.

\* Die Wartezeit der Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt.

\* Die Wartezeit der Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt.

\* Die Wartezeit der Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt.

\* Die Wartezeit der Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt.

\* Die Wartezeit der Invalidenten ist im Geleze eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren vorgesehn. Im Sommer 1895 läuft dieselbe ab. Bis dahin werden die Invalidenten auf Grund der Uebertragungsbestimmungen benötigt.

Gegenüber den immer wieder von freimüthiger und fleischer Seite verbreiteten Unterstellungen, daß die Reichsregierung für jetzt auf die Durchführung der Reichsfinanzreform verzichte, möchten wir die Worte des Reichstagslers in seiner Schlussrede bei Verabschiedung des Reichstags in Erinnerung bringen:

Die verschiedenen Regierungen hatten mit aller Entschiedenheit ein Verbot ausgesprochen, daß es in nationalen und finanziellen Interessen des Reiches und der Bundesstaaten geboten ist, zur Erhaltung eines geordneten Finanzwesens die Sicherstellung vor der wesentlichen Einwirkung der Willkür der Reichsverwaltung an die Bundesstaaten herbeizuführen. In diesen Worten liegt für die Finanzen, die eigenen Einnahmen des Reiches in größeren Umfang nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vernehmen, nicht aufgeben. Die Regierungen werden deshalb nach dem Wiederaustritt des Reichstags von neuem mit entsprechenden Vorlesungen herzutreten in der Hoffnung, daß dann eine Verständigung über die Reform und die Befähigung der dazu nötigen Mittel erzielt werden wird.

Über den Entwurf eines preussischen Wassergesetzes hat sich der Sonderauschuß für Wasserrecht der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in einer Denkschrift, die in diesen Tagen zur Ausgabe kommen wird, abfällig ausgesprochen und zwar in Uebereinstimmung mit den Ansprüchen der Vertreter des Deutschen Landwirtschaftsvorstandes, des Deutschen Pflügervereins und anderer Körperschaften. Der Auschuß hält eine totale Umarbeitung des Entwurfs für nötig.

Der „Samb. Cor.“ tritt der Annahme eines Berliner Mittels entgegen, daß ein Meinungsgegenstand zwischen dem Grafen Caprioli und dem Grafen Eulenburg besteht, denn es sei ein himmelweiter Unterschied, ob man eine Gesetzesänderung für nötig, oder für allenfalls erträglich hält. Es handelt sich um die geplante Änderung des Verwaltengesetzes. Bei dieser Gelegenheit hebt das offiziöse Blatt wieder hervor, daß der Reichstagsler der Idee durchaus sympatisch gegenüber steht. Dem gegenüber wirkt es erweiternd, wie die freimüthigen Blätter den Grafen von Caprioli ganz für den Liberalismus in Beziehung zu nehmen und ihn von dem schredlichen Verdacht zu befreien sich bemühen, als ob er dem Gedanken einer Veränderung des Verwaltens- und Verwaltungsverfahrens stände. Namentlich sind es die „Woll. Ztg.“ und die „Freie Ztg.“, welche den höchsten Eifer dabei entfalten. Sollte vernehmen, daß die „Woll. Ztg.“ einen spezialisierten Artikel über die Angelegenheit zu erwarten, daß der Reichstagsler die Angelegenheit nicht allein von dem gefährlichen Finanzminister Dr. Miquel ausgeht, sondern auch, um Nachdruck zu machen, und Caprioli zu zwingen. Bei Erwähnung dieser Möglichkeit überläßt es den Vorkämpfern der „Woll. Ztg.“ eifolgt u. i. m.

Ein Reichsausschuß, aus mehreren Militär-Regimenten bestehend, weiß den „Samb.“ zufolge seit einigen Tagen in Hamburg, um sich über das dortige Dampfmaterial zu informieren, das im Falle einer Revolution zu Kriegszwecken verwendet sein würde. Eine derartige Inspektion findet in jedem Herbst statt.

### Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

Besondere Nachrichten vom ostasiatischen Kriegsschauplatz liegen nicht vor. Was Shanghai betrifft, so ist die in der Mandchurie die Erregung gegen die Ausländer ebenfalls zunimmt. Die europäische Kolonie hielt eine Versammlung ab, um gegen die Verletzung der Ausländer zu protestieren und den Vertretern der Mächte eine Protestnote zu überreichen. Die Kaiserlichen Götze gegen die Verletzung der Ausländer machen wenig Eindruck, der größte Erfolg richtete sich namentlich gegen die Japaner. In Nanking wurde ein Mann verhaftet und unter dem Verdacht, ein japanischer Spion zu sein, so lange gefoltert, bis ihm beide Hände abgehauen waren. Schließlich stellte sich heraus, daß es ein auf einer Bilgefahrt nach Wo Zan befindlicher Eingeborener Südchinas war. Die Chinesen erwiderten, die ihnen in Shanghai von dem amerikanischen Konsul ausgesprochenen Bitten zu folgen, doch ist auf solche Verträge wenig Werth zu legen. Die einzigen der europäischen Kolonie hielten eine Versammlung ab, um gegen die Verletzung der Ausländer zu protestieren, auch wird beabsichtigt, den Vertretern der Mächte eine Protestnote zu überreichen.

London, 5. Sept. Die dem „Reuter'schen Bureau“ aus Shanghai gemeldet wird, beschließen die noch verbleibenden japanischen Truppen in Folge der Auslieferung der beiden japanischen Epone durch den Konsul der Vereinigten Staaten von Nord-America an die chinesischen Behörden Shanghai zu verlassen, weil sie befürchten, daß bei längerem Verbleiben ihre Sicherheit gefährdet werde. Die japanischen Behörden suchen scheinbar die Truppen durch Ausverkauf abzugeben. Schließlich verlässt die beiden ausgesetzten Epone jene enthaupet worden.

Eine durch einen verbotenen Kanal nach Shanghai geführte Dampfschiff auf einen schwimmenden Torpedo und wurde in der Luft gesprengt. Der größte Theil der Mannschaft wurde getödtet.

San Francisco, 6. September.

Meldung des Reuter'schen Bureau's Nachrichten aus Hongkong vom 1. August zufolge erließ der Kaiser von China ein Dekret, in welchem bekannt gegeben wird, daß er sich zur Vertreibung der japanischen Truppen gegen die Angriffsgegnungen sah: dieselben Meldungen berichten auch, daß eine kleine Abtheilung chinesischer Truppen gegen eine überlegene japanische Macht nach der Grenze von Korea geschickt worden sei. Die Chinesen seien beinahe aufgerieben worden, doch gelang es nachfolgenden Mannschaften, die Japaner in eine Mühle zu locken, durch deren Explosion 500 Japaner getödtet wurden. Die chinesische Flotte ging darauf die Japaner an und schlug dieselben in die Flucht.

### Insland.

England. Die „Ball Hall Gazette“ befrachtet die Meldung, daß 70 Beamte der Negergesellschaft von den Franzosen getödtet worden seien und fordert die Regierung auf, eine energische Untersuchung der Angelegenheit einzuleiten und eventuell die englische Flotte an der Küste Westindien zu verankern.

Serbien. Die „Woll. Ztg.“ meldet aus Belgrad: Wieder wird von einer Ministerkrise gesprochen. Man bezeichnet als Kandidaten, die mit der Neubildung eines neutralen Kabinetts betraut werden sollten: Christofich, Rulowitsch, Belimantowitsch oder Petrovitch.

Rußland. Die erste russische Universität für Handel und Industrie, deren Gründung bekanntlich Finanzminister Witte in Anregung brachte, wird Anfang nächsten Jahres in Kasan errichtet. Das Kapital dazu wird theils von der Stadt Kasan selbst aufgebracht, theils aus einem Theile der Dividende der Wolga-Kanalarbeit.

Türkei. Die neuerdings zirkulirenden Gerüchte von Verhandlungen, welche zwischen der Pforte und England bezüglich der Küstengebiet der Insel Cypern an die Türkei schweben sollen, werden offiziös benachrichtigt.

### Aus Nah und Fern.

Die internationale Erziehungskommission ist gestern in Innsbruck zusammengetreten. Anwesend sind Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Italien, Spanien, die Niederlande und die Schweiz vertreten.

König Behrang. Mehrere Blätter hatten gemeldet, daß der frühere König von Zabonien, Behrang, inhaftet behandelt werde, worauf der Kaiser von Persien, Nasser, erklärt hat, daß Behrang behandelt werde, wie es die Menschlichkeit und die Würde Frankreichs erfordern.

Wom Vordiebstahl in London. Die auf dem Londoner Polmarie gelieferten drei Säcke mit eingeschriebenen Briefen enthalten hauptsächlich bedeutende Wertgegenstände, doch ist die Post ausbleiben am ausfallschuldig durch den kometen Brieftasche bringer. Die Deklamationen der Brieftasche. Der Diebstahl ist beim Ausladen des Postwagens ausgeführt worden. Die Criminalpolizei glaubt, ein Verbrechender habe sich in den Vordiebstahl eingeschmiegelt, da bereits mehrere ähnliche Diebstähle vorgekommen sind. Bisher ist keine Verhaftung vorgenommen. Von den gestohlenen Säcken hat man noch keine Spur.

Garin und Sohn eines berühmten französischen Wissenschaftlers in Viterbio. Frau Laut Madriest aus Madrid hat den Sohn des Marquis von Noje, an die Königin-Regentin Marie brachte ein Gelübde, wenn er sie heirathet, ihm wieder den Eintritt in die französische Armee zu erlangen. Von Jahresfrist hatte er den Dienst nämlich quittirt, um sich mit seiner in Viterbio lebenden Mutter nach Mexico zu begeben und dort die Wiederherausgabe der seiner Zeit von Suarez confiscirten Eigenschaften seines Vaters zu betreiben. Allein trotz aller einflussreichen Vermittlungen hat man ihm dies Gelübde abgelehnt, indem er jetzt nicht als vaterlicher Sohn, sondern als französischer Angehöriger ist. Die Regentin hat seinem Gelübde durch ein Cabinetsecretariat sofort Folge gegeben, indem er mit seiner unglücklichen Mutter wenigstens vor dem Verbannung geschützt ist.

Ein geistliches Verbrechen. Aus Paris wird geschrieben: Müll, hinter welchem die Wohnung hat der geistliche Musikant und gründlicher Wagner-Meister Henry Bauhauser-Wilke verweilt, verstorben, das am Abend vor der Hinrichtung des ehemaligen Abbe Bineau im Theater du Laual ein Geisteskrankes, „Laval qui rit“, „La Valkyrie“ — gespielt wurde.

Drei Soldaten verbrannt. In Nischen bei Guben verbrannten drei Soldaten eines Artilleriegeschwaders ausgebrochenen Feuerstrahl zwei Mann des 4. Garderegiments, welche dort im Quartier lagen.

Zum Indenfinnenproseß. Einer Briefkastenschrift der Antisemitischen Korrespondenz“ entnimmt die „Danziger Zeitung“ die Mittheilung, daß der Indenfinnenproseß am 14. 000 Gerichtsstellen beantragt in die locale Anwaltschaft zu übertragen. Dem Justiz-Minister und 300 Jahre damit zu zahlen und würde auf dieser Erde noch nicht mehr damit fertig werden.

Die Sammlungen für die Hinterbliebenen der auf dem Panzer „Brandenburg“ Verunglückten ergaben 20.867,98 M. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299.



